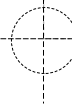


Walter Bruch



Ein Leben in Farbe

“Ich habe das Fernsehen
immer als Wunder
begriffen.”



Der Hintergrund

Als Willy Brandt vor 37 Jahren per Knopfdruck das Farbfernsehen einführte, läutete er eine neue Medienära ein. Mit einem Mal wurde die graue Welt im Fernseher strahlend und farbig. Zu verdanken ist dies dem ehemaligen Elektrotechnikstudent der heutigen Hochschule Mittweida (FH) University of Applied Sciences Prof. Walter Bruch. In Eigenregie entwickelte er das deutsche Farbfernsehsystem PAL (Phase Alternating Line).

Bruch hat jedoch nicht die Farbe im Fernsehen erfunden, sondern die bestehenden Standards - das amerikanische NTSC - und das französische SECAM-System - entscheidend verbessert. Die Brillanz der Bilder seines Systems schlug die stark farbverzerrten Konkurrenzsysteme. Die PAL-Entwicklung stellte die Krönung seiner jahrelangen, engagierten Arbeit für die Fernsehtechnik dar.

Im Verlauf der weltweiten Verbreitung der Übertragungssysteme brach ein harter Konkurrenzkampf zwischen den Staaten aus und machte aus dem Techniker Walter Bruch unfreiwillig eine Schachfigur auf der internationalen Weltkarte der Politik. Auch industrielle Interessen spielten dabei eine Rolle und ließen den Kampf um die Farbe zu einem Krimi werden, der um die Welt ging.

Bruch ist jedoch nicht nur als Entwickler des PAL-Systems in die Geschichtsbücher eingegangen, auch Erfindungen wie die elektronische Kamera oder die erste Freilicht-Live-Übertragung der Welt trugen Bruchs Handschrift.





Der Film

Wir, die Medienstudenten der Hochschule Mittweida, realisieren eine Dokumentation, die bedeutende Augenblicke der Fernsehgeschichte nachvollzieht. Dem Zuschauer wird ein Einblick in die Welt des engagierten und leidenschaftlichen Technikers Walter Bruch gewährt.

Für die Produktion stehen uns ungezeigtes Archivmaterial sowie das Privatarchiv der Familie Bruch inklusive seiner unveröffentlichten Tagebücher zur Verfügung. Zahlreiches Bild- und Tonmaterial bildet die Grundlage für einen Film, der die Rolle Bruchs im Polittheater der 60er Jahre und die politische Instrumentalisierung einer deutschen Technik im Kalten Krieg zeigt.

Familienangehörige und Zeitzeugen berichten aus der Zeit, in der das Fernsehbild farbig wurde. Abgerundet wird die Dokumentation durch unterhaltsame Elemente wie Ausschnitte aus Fernsehshows, Werbespots oder Animationen zum leichteren Verständnis der Technik. Die uns zur Verfügung stehenden Tagebücher wurden stilvoll in kleineren Episoden inszeniert. Entstehen soll ein kurzweiliger Film über das Fernsehen - natürlich in Farbe!

Die Produktion

Produziert wird die anspruchsvolle Dokumentation als Abschlussfilm von uns Medienstudenten des achten Semesters der Hochschule Mittweida. Unterstützung erhalten wir dabei von Peter Gottschalk, "arte"-Redakteur in leitender Funktion im Bereich Dokumentarfilm, und durch den Dekan des Fachbereiches Medien Professor Dr. Ludwig Hilmer. Sie stehen uns als Mentoren bei der Realisierung des Projektes mit Rat und Tat zur Seite.





Das Ziel

Entstehen soll eine konkurrenzfähige Produktion auf höchstem Niveau. Eine Verwertung im öffentlich-rechtlichen Fernsehen sowie auf Bildungskanälen und auf europaweiten Filmfestivals ist geplant. Der sächsische Staatsminister für Wissenschaft und Kunst Dr. Matthias Röbner hat die Schirmherrschaft für dieses Projekt übernommen.

Die Premiere der Walter Bruch Dokumentation findet parallel zum Medienkongress "Ways of Media - 10 Jahre Medien in Mittweida" am 16. November dieses Jahres statt, wenn die Hochschule Mittweida mit hochkarätigen Gästen aus Politik, Wirtschaft, Medien und Kultur das 10jährige Bestehen ihrer Medienfakultät feiert.

Finanzierung

Die Finanzierung der Produktion liegt allein in studentischer Verantwortung. Die Hochschule stellt die technische Ausstattung und das Fernsehstudio zur Verfügung. Wir, die beteiligten Studenten, arbeiten unentgeltlich an der Umsetzung dieses ehrgeizigen Vorhabens. Trotzdem fallen für externe Leistungen Kosten an, für deren Deckung wir auf finanzielle Förderung durch externe Partner angewiesen sind.

Aus diesem Grund bitten wir Sie um Ihre Unterstützung. Im Gegenzug bieten wir Ihnen eine Präsentation:

- auf der Walter Bruch Homepage
- im Abspann der Dokumentation
- auf Filmplakaten
- durch Positionierung Ihrer Werbeträger bei der Premiere
- und in Pressematerialien.



Projektdaten im Überblick



Walter Bruch - Ein Leben in Farbe

Genre	Dokumentation
Länge	30', 45', 52'
Format	Beta SP
Drehorte	Mittweida, München, Berlin, Hannover, Paris, Bozen, Prag, Utrecht, ...
Verwertung	öffentlich-rechtliche Fernsehanstalten Bildungskanäle Dokumentar-Filmfestivals Wissenssendungen Bildungseinrichtungen (Schulen, Hochschulen, etc.) Museen
Eckdaten	Hinsichtlich der nationalen und internationalen Verwertung ereignen sich in den kommenden Jahren folgende Jubiläen der Fernsehgeschichte: 2004 50 Jahre Farbfernsehen in den USA 2005 30 Jahre PAL-Farbfernsehen in Italien 2006 50 Jahre SECAM Farbfernsehensystem 2007 40 Jahre Farbfernsehen in Deutschland 35 Jahre Farbfernsehen in China 2008 100. Geburtstag von Walter Bruch 45 Jahre PAL Farbfernsehensystem

Zeitplan im Einzelnen

Recherche und Projektentwicklung	Frühjahr 2004
Dreharbeiten	Sommer 2004
Postproduktion	Sommer/Herbst 2004
Fertigstellung	Herbst 2004
Filmpremiere	16. November 2004 in Mittweida





Wir bedanken uns bei folgenden Partnern für die Unterstützung unserer Dokumentation über Walter Bruch und das PAL-Farbfernsehen:

Privatpersonen

Familie Bruch
Prof. Lothar Otto
Dipl.- Ing. Günter Vau
Herbert E. Graus
Niko Papoutsis
Olaf Baden

Institutionen

Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, vertreten durch den Staatsminister Dr. Matthias Rößler
Hochschule Mittweida (FH) University of Applied Sciences
Medieninstitut Mittweida e.V.
AMAK AG - Akademie für multimediale Ausbildung und Kommunikation
Management Institut Mittweida e.V.
Studentenwerk Freiberg-Mittweida
Bildungsakademie Mittweida e.V.
ARD Büro Buenos Aires, vertreten durch Dr. Klaus Weidmann
ARD Büro Prag, vertreten durch Hr. Schmolz
Deutsches Technikmuseum Berlin
Deutsches Museum Bonn

Unternehmen

BMW AG, München
Best Western Hotels Deutschland GmbH
Siemens AG, Berlin
Kanzlei Prof. Mayer, Kambli & Kollegen, München
dvits.com media, Berlin & Prag
fiberware GmbH, Mittweida
Media & Communication Systems (MCS) GmbH, Dresden
PICTORION das werk, Hamburg
Übersetzungsbüro Petra Walther, Eppstein
md media, Chemnitz





Interviewpartner

Zugesagte Interviewpartner

Eva Renzi, deutsche Schauspielerin

Gerd Grunwald, ehem. Fernsehtechniker des NDR

Reinhard Bruch, Sohn Walter Bruchs

Lothar Bisky, ehem. Rektor der HFF „Konrad Wolf“ in Babelsberg

Gottfried Schuppang, ehem. Sendeleiter des DDR-Fernsehens

Robert Einsel, „Bruchs Patentanwalt“ bei Telefunken

Andreas Fickers, Experte für die PAL-SECAM Kontroverse

Hans-Jürgen Kluth, ehemaliger Mitarbeiter Walter Bruchs

Helmut Reinauer, ehem. Marketingvorstand Fernsehhersteller SABA

Dietrich Schwarzkopf, Vorsitzender historische Kommission der ARD

Gerhard Mahler, ehemaliger Mitarbeiter Walter Bruchs

Paul Kuhn, Musiker und Showmaster der 60iger Jahre

Franz von Walther, Chefredakteur RAI Bozen 1975

Peter Boenisch, ehemaliger Chefredakteur der „Bild“ und „Welt“

Matthias Uhl, Militärhistoriker am Institut für Zeitgeschichte in Berlin

Tomislav Pavlik , ehem. Sendetechniker beim Fernsehen der CSSR

Helmuth Hendrich, Präsident der Rundfunkanstalt Südtirol

Klaus Gruber, Direktor der Rundfunkanstalt Südtirol

Angefragte Interviewpartner

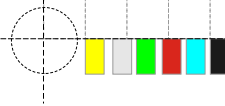
Dr. Helmut Kohl, Bundeskanzler a.D.

Lilli Gruber, italienische Journalistin & Europaabgeordnete

Jean François Denieu, ehemaliger SECAM Minister Frankreich



Kontakt



Eine Gruppe von engagierten Medienmanagement- und Medientechnikstudenten realisiert diese anspruchsvolle Produktion an der Hochschule Mittweida.

Als Ansprechpartner stehen Ihnen zur Verfügung:

Produktion Carlo Walther
Telefon + 49 (1) 1 77. 77 37 388
Fax + 49 (1) 37 27. 58 14 39
Email produktion@walterbruch.de

Redaktion Julia Eichhorn
Telefon + 49 (1) 79. 53 47 714
Fax + 49 (1) 37 27. 58 14 39
Email redaktion@walterbruch.de

Finanzierung Stephan Rink
Telefon + 49 (1) 1 79. 77 22 293
Fax + 49 (1) 37 27. 58 14 39
Email finanzierung@walterbruch.de

Anschrift Hochschule Mittweida (FH)
Fachbereich Medien - Walter Bruch
Am Schwanenteich 6
09648 Mittweida

Internet www.walterbruch.de
Email info@walterbruch.de

